



„Ruhepolster ist das noch lange keiner“

Nach dem noch recht anspruchsvollen Jahr 2016 wacht die Wirtschaft aus dem Dornröschenschlaf langsam auf.

+2%

Prognose

Jetzt verdichten sich die Anzeichen, dass die Konjunktur wieder einen Zahn zulegt.

••• Von Sabine Bretschneider

In den vergangenen Tagen drehten erfreulich viele Wirtschaftsindikatoren ins Plus: Nach einem Wachstum von 1,5% im Jahr 2016 dürfte die österreichische Volkswirtschaft 2017 – und mit ein paar Unsicherheitsfaktoren auch 2018 – wesentlich kräftiger expandieren. Die Vorlaufindikatoren liefern jedenfalls deutliche Hinweise auf eine weitere Konjunkturbelebung.

Setze sich der Frühindikatoren-Trend fort, könnte das BIP-Plus heuer „ohne Weiteres zwei Prozent erreichen“, so IHS-Ökonom Helmut Hofer am Freitag, und Wifo-Vizechef Marcus Scheiblecker hält sogar mehr als die 2-Prozent-Prognose seines Instituts für möglich.

„Eine positive Botschaft“

Das Institut für Höhere Studien hat seine BIP-Prognose für heuer im Vergleich zu Dezember von 1,4 auf 1,7% nach oben gesetzt,

und das Wirtschaftsforschungsinstitut hat seine Erwartung von 1,5 auf 2,0% angehoben. „Man könnte mit den Beatles sagen: ‚Here comes the sun‘“, meinte IHS-Chef Martin Kocher am Freitag zu den unerwartet guten Prognosen. Wifo-Chef Christoph Badelt sprach angesichts eines „sehr breiten Aufschwungs“ von einer „deutlich positiven Botschaft“.

Das IHS ist etwas pessimistischer als das Wifo, weil man die Risiken für das zwei-

te Halbjahr 2017 etwas stärker gewichtet, verwies Kocher auf Frankreich-Wahl, Brexit-Modalitäten, die auch in Österreich immer wieder aufflammende Neuwahldiskussion sowie die US-Entwicklung – denn das alles könnte die Stimmung drücken.

Endlich mehr Jobs

Die gute Konjunktur verhindert derzeit und erstmals seit Jahren einen weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die Ex-